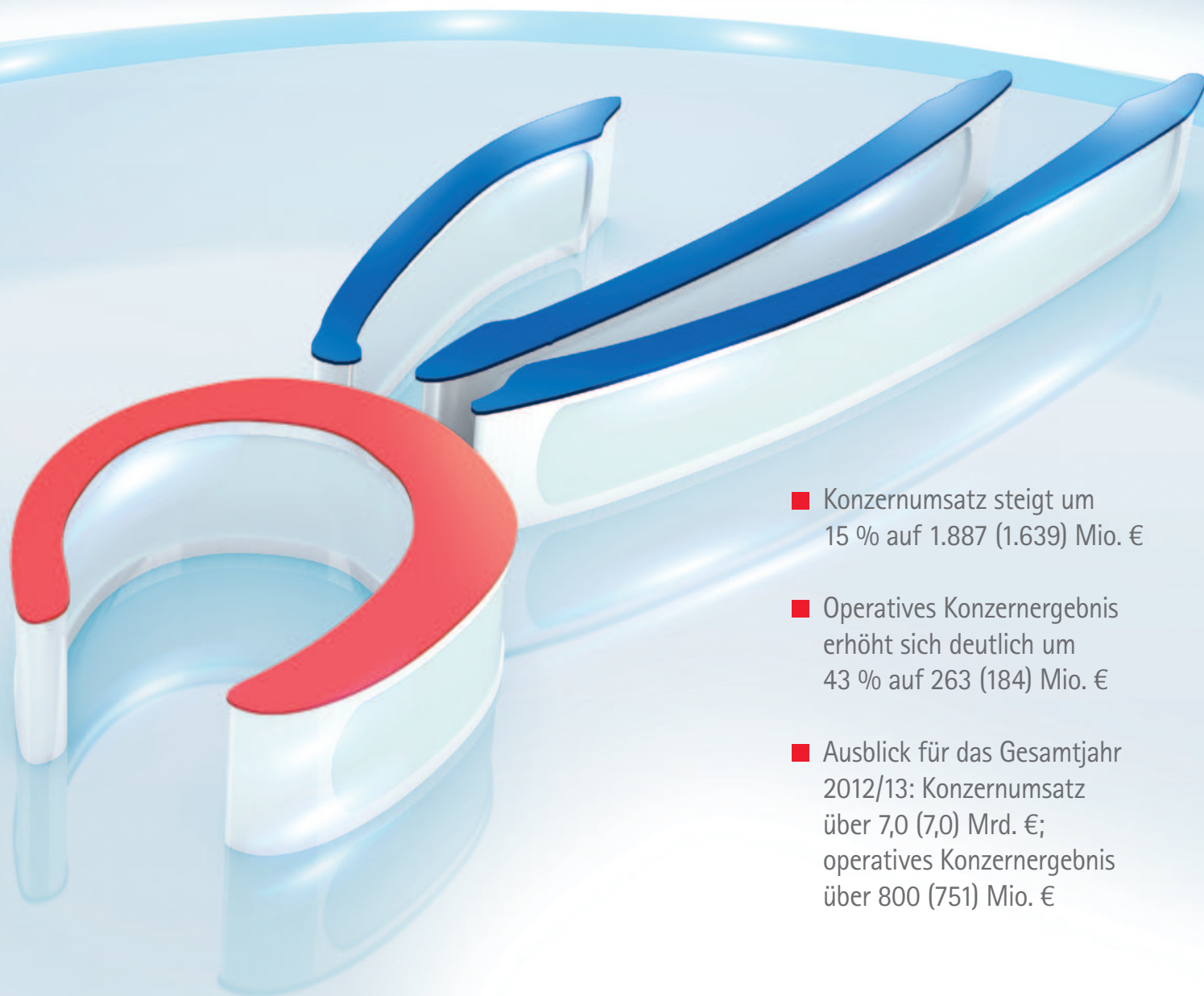


Q1
2012/13

Zwischenbericht

1. Quartal 2012/13

1. März – 31. Mai 2012
veröffentlicht am 12. Juli 2012



- Konzernumsatz steigt um 15 % auf 1.887 (1.639) Mio. €
- Operatives Konzernergebnis erhöht sich deutlich um 43 % auf 263 (184) Mio. €
- Ausblick für das Gesamtjahr 2012/13: Konzernumsatz über 7,0 (7,0) Mrd. €; operatives Konzernergebnis über 800 (751) Mio. €



SÜDZUCKER

Inhaltsverzeichnis
Im Überblick



Finanzkalender

Hauptversammlung Geschäftsjahr 2011/12	19. Juli 2012
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2012/13	11. Oktober 2012
Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2012/13	10. Januar 2013
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2012/13	16. Mai 2013
Q1 – Bericht 1. Quartal 2013/14	11. Juli 2013
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2012/13	1. August 2013
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2013/14	10. Oktober 2013

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Internetseite unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte/Berichte_2012_13/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/Publikationen/Berichte/Berichte_2012_13/ stehen pdf-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen	4
Marktentwicklung	6
Geschäftsverlauf	9
Risikobericht	18
Nachtragsbericht	18
Prognosebericht	19
Zwischenabschluss	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern- Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	24
Anhang zum Zwischenabschluss	24

Konzernzahlen

zum 31. Mai 2012

		1. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.887	1.639	15,1
EBITDA	Mio. €	312	231	34,8
EBITDA-Marge	%	16,5	14,1	
Abschreibungen	Mio. €	-49	-47	3,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	263	184	43,0
Operative Marge	%	13,9	11,2	
Jahresüberschuss	Mio. €	263	130	> 100
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	252	191	32,0
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	58	49	19,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	181	2	> 100
Investitionen insgesamt	Mio. €	239	51	> 100
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.606	2.608	-0,1
Goodwill	Mio. €	1.141	1.132	0,8
Working Capital	Mio. €	2.235	1.672	33,7
Capital Employed	Mio. €	6.095	5.533	10,2
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	7.921	7.389	7,2
Eigenkapital	Mio. €	4.166	3.810	9,3
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.223	932	31,3
Eigenkapitalquote	%	52,6	51,6	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	29,4	24,4	
Aktie				
Marktkapitalisierung	Mio. €	4.656	4.144	12,4
Gesamtzahl Aktien per 31. Mai	Mio. Stück	189,4	189,4	0,0
Durchschnittskurs	€	23,24	20,47	13,5
Höchstkurs	€	24,81	22,27	11,4
Tiefstkurs	€	21,84	18,61	17,4
Schlusskurs per 31. Mai	€	24,59	21,89	12,3
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Mio. Stück	726	663	9,5
MDAX® Schlusskurs per 31. Mai		10.148	10.884	-6,8
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	13	10	
Performance MDAX® 1. März bis 31. Mai	%	3	6	
Mitarbeiter Konzern		17.829	17.463	2,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Im Überblick

1. Quartal 2012/13

- Konzernumsatz steigt um 15 % auf 1.887 (1.639) Mio. €.
- Operatives Konzernergebnis erhöht sich deutlich um 43 % auf 263 (184) Mio. €.
- Segment Zucker erreicht Ergebnissteigerung vor allem durch weltmarktpreisbedingt höhere Erlöse in Westeuropa seit Herbst 2011:
 - Umsatz: +21 % auf 998 (827) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 193 (111) Mio. €
- Segment Spezialitäten startet gut ins laufende Geschäftsjahr:
 - Umsatz: +2 % auf 460 (450) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 43 (40) Mio. €
- Segment CropEnergies zeigt deutlichen Umsatzanstieg durch höheren Ethanolabsatz:
 - Umsatz: +24 % auf 153 (124) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 15 (15) Mio. €
- Segment Frucht weist Ergebnisrückgang gegenüber hohem Vorjahresniveau durch Kostensteigerungen aus:
 - Umsatz: +16 % auf 276 (238) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 12 (18) Mio. €

Ausblick für das Gesamtjahr 2012/13

- Anstieg Konzernumsatz auf über 7,0 (7,0) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis von über 800 (751) Mio. € erwartet.

Umsatz nach Segmenten

	Mio. €	1. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
 53 %	Segment Zucker	998	827	20,5
24 %	Segment Spezialitäten	460	450	2,3
8 %	Segment CropEnergies	153	124	23,7
15 %	Segment Frucht	276	238	16,0
	Konzern	1.887	1.639	15,1

Operatives Ergebnis nach Segmenten

	Mio. €	1. Quartal		
		2012/13	2011/12	+/- in %
 73 %	Segment Zucker	193	111	73,2
16 %	Segment Spezialitäten	43	40	8,1
6 %	Segment CropEnergies	15	15	-2,6
5 %	Segment Frucht	12	18	-30,1
	Konzern	263	184	43,0

Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen

EU-Zuckermarkt

Im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ: 1. Oktober bis 30. September) 2011/12 geht die EU-Kommission nicht von einem signifikanten Anstieg von Importen aus Präferenzstaaten aus. Um jederzeit eine ausreichende Marktversorgung zu sichern, erfolgte im Dezember 2011 die Freigabe von 0,4 Mio. t und im April 2012 von weiteren 0,25 Mio. t Nichtquotenzucker zur Vermarktung auf dem EU-Food-Markt, für die die Zuckererzeuger eine Überschussabgabe von 85 bzw. 211 €/t abführen müssen. Darüber hinaus wurde für das ZWJ 2011/12 ein Import-Tenderverfahren eröffnet, in dem in mehreren Schritten 0,4 Mio. t Importe zu reduzierten Zöllen zugeteilt wurden. Durch die verbesserte Versorgungslage wird es zum 30. September 2012 sogar zu einem Anstieg der Zuckerbestände in der EU kommen.

Bei Nichtquotenzucker wurde für das laufende ZWJ 2011/12 bereits im März 2011 beschlossen, 0,65 Mio. t Exportlizenzen ab Januar 2012 zuzuteilen, im November 2011 wurde der Export weiterer 0,7 Mio. t Zucker ermöglicht. Für das kommende ZWJ 2012/13 wurde zunächst die Möglichkeit von Exporten in Höhe von 0,65 Mio. t festgelegt.

Gleichzeitig wurde für Nichtquotenzucker zur Verwendung in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie sowie der Bioethanolherstellung seit dem ZWJ 2008/09 regelmäßig eine zollfreie Weltmarktimportquote in Höhe von 0,4 Mio. t p.a. eröffnet, die bisher aber nur in geringem Umfang genutzt wurde. Angesichts hoher Zuckerweltmarktpreise und Logistikkosten dürfte die Nutzung auch im ZWJ 2011/12 gering sein.

EU-Zuckerpolitik

Wesentliche Teile der Binnenmarktregeln zum EU-Zuckermarkt laufen zum 30. September 2015 aus. Im Kontext der derzeit diskutierten Ausrichtung der EU-Agrarpolitik ab 2014 werden auch Optionen für die Regelungen zum EU-Zuckermarkt ab dem ZWJ 2015/16 geprüft. So hat die EU-Kommission dem Agrarministerrat und dem EU-Parlament im Oktober 2011 einen Legislativ-Vorschlag vorgelegt, die geltenden Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen zum 30. September 2015 zu beenden. Demgegenüber forderte Michel Dantin, der Berichterstatter des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments für die Reform der einheitlichen Gemeinsamen Marktordnung, im Juni 2012 eine Verlängerung der Zuckerquoten und Rübenmindestpreisregelungen bis 30. September 2020.

Die derzeitigen Regelungen schützen den EU-Zuckermarkt vor Mengenvolatilität und garantieren ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für Verarbeiter und Verbraucher. Die Entwicklungen der letzten zwei Jahre auf dem internationalen Zuckermarkt haben gezeigt, wie wichtig ein ausreichender Selbstversorgungsgrad ist. Das bestehende Mengenmanagement ist deshalb in Verbindung mit den Rübenmindestpreisen weiterhin ein unverzichtbares Instrument. Südzucker hält eine Verlängerung der aktuellen EU-Zuckerpolitik bis mindestens 2020 für notwendig, um in Europa – unabhängig von der Entwicklung am Weltmarkt – die sichere Versorgung der Verbraucher und der Weiterverarbeiter zu gewährleisten.

WTO/Freihandelsabkommen

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen konnten bislang nicht zum Abschluss gebracht werden. Auch für das Jahr 2012 wird aufgrund der amerikanischen Präsidentschaftswahlen nicht mit einem Abschluss der Doha-Runde gerechnet.

Parallel zur WTO-II-Runde verhandelt die EU-Kommission mit verschiedenen Staaten bzw. Staatengemeinschaften, wie beispielsweise dem MERCOSUR-Verbund, über mögliche Freihandelsabkommen. Sollten Zucker und zuckerhaltige Waren – entgegen der bisherigen Handelspraxis – nicht als sensible Produkte eingestuft werden, könnten künftig erhebliche zusätzliche Zuckermengen in die EU zollfrei importiert werden.

Den Andenstaaten Kolumbien und Peru sowie Staaten aus Mittelamerika wie Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama und El Salvador hat die EU-Kommission ein zollfreies jährliches Importkontingent von insgesamt 0,3 Mio. t Zucker und stark zuckerhaltigen Erzeugnissen eingeräumt. Diese Abkommen müssen durch alle begünstigten Staaten ratifiziert werden. Danach sollen die Abkommen schon vorläufig angewandt werden, bevor die Ratifikation durch die Gremien von EU und deren Mitgliedsstaaten abgeschlossen ist. Dies wird für die erste Hälfte 2013 erwartet.

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Die EU-Vorgaben zur nationalen Umsetzung, insbesondere die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien, wurden mittlerweile von Mitgliedsstaaten wie Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Schweden und Ungarn gesetzlich verankert. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden; u. a. müssen mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Die EU-Kommission hat bislang acht EU-weit gültige Zertifizierungssysteme zugelassen, mit denen die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien nachgewiesen werden kann.

Die EU-Kommission hatte bereits am 22. Dezember 2010 einen Bericht über die Auswirkungen indirekter Landnutzungsänderungen (iLUC) auf die Treibhausgasemissionen von Biokraftstoffen vorgelegt. Angesichts der hohen Unsicherheit der Modellberechnungen prüft die EU-Kommission die Notwendigkeit einer Gesetzgebungsinitiative. Ein Gesetzgebungsvorschlag soll noch vor der Sommerpause 2012 vorgelegt werden. Das Europäische Parlament hatte die EU-Kommission am 15. März 2012 aufgefordert, zusätzliche, insbesondere regional wirkende Nachhaltigkeitsanforderungen für bestimmte Kategorien von Biokraftstoffen einzuführen, mit denen ein angemessener Schutz der Umwelt in Drittstaaten gefördert werden soll. Das Europäische Parlament teilt somit die Auffassung der deutschen Biokraftstoffindustrie, die sich im Rahmen der iLUC-Debatte bereits frühzeitig für eine regionale Behandlung von Landnutzungsänderungen ausgesprochen hat, um Fehlentwicklungen in Drittländern zu vermeiden.

Fortschritte bei der Schaffung fairer Handelsregeln für die Einfuhr von Bioethanol

Die EU-Kommission hat am 25. November 2011 ein Anti-Dumping- sowie ein Anti-Subventionsverfahren betreffend die Einfuhren von Bioethanol mit Ursprung in den USA eingeleitet. Beide Verfahren wurden vom europäischen Bioethanolverband ePURE beantragt, da die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA die Bioethanolpreise in Europa negativ beeinflusst und zu erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen für die europäische Bioethanolindustrie geführt haben. Für die Importe waren zum einen staatliche US-Fördermaßnahmen, die ursprünglich darauf abzielten, die Nutzung von Bioethanol als Kraftstoff in den USA zu fördern, und zum anderen zollrechtliche Einflussfaktoren infolge einer uneinheitlichen Behandlung der Einfuhr von Bioethanol in die EU verantwortlich. Die EU-Kommission prüft derzeit, ob diese Praktiken eine wesentliche Schädigung der europäischen Bioethanolindustrie hervorriefen und ob Ausgleichszölle erhoben werden müssen. Die Entscheidung über die Einführung von vorläufigen Ausgleichszöllen durch die EU-Kommission wird spätestens bis zum 24. August 2012 fallen.

Bereits am 13. März 2012 verabschiedete die EU-Kommission eine Verordnung, die zur Harmonisierung der zollrechtlichen Behandlung von Bioethanolimporten beitragen wird. Die EU-Kommission stellte dabei klar, dass Mischungen von Bioethanol und Benzin, deren Bioethanolanteil mindestens 70 % beträgt, als vergällter Ethylalkohol zu behandeln sind. Die zollrechtliche Behandlung von Bioethanolimporten wurde damit EU-weit einheitlicher und transparenter gestaltet. In der Vergangenheit hatten nationale Zollbehörden die Vorgaben zur Klassifizierung von Bioethanol-Benzin-Mischungen unterschiedlich ausgelegt und diese trotz des hohen Anteils von Bioethanol oftmals fälschlicherweise als chemisches Produkt eingestuft. Dies führte dazu, dass bestehende Zollregelungen bei der Einfuhr von Bioethanol umgangen werden konnten. Die Neuregelung der Bioethanolimporte wird aufgrund von Übergangsbestimmungen jedoch erst im Laufe des 2. Halbjahrs 2012 zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbsumfelds beitragen. Marktbeobachter erwarten daher eine zunächst unverändert rege Exporttätigkeit von US-Anbietern, die Ende Mai 2012 mit rund 3,4 Mio. m³ Bioethanol über umfangreiche Lagerbestände verfügten.

Marktentwicklung

Weltmarkt Zucker

Für das Kampagnejahr 2011/12 geht F. O. Licht in der zweiten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom März 2012 von einem Anstieg der Zuckererzeugung auf 176,9 (165,4) Mio. t und einem Verbrauchszuwachs auf 164,9 (160,4) Mio. t aus. Die erwartete Produktions- und Verbrauchsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Bestände auf 70,5 (62,8) Mio. t Zucker; diese liegen mit 42,8 (39,1) % eines Jahresverbrauchs nach wie vor auf niedrigem Niveau.

Die Preisvolatilität am Zuckerweltmarkt setzte sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Ausgehend von Weltmarktpreisen um 650 USD/t bzw. 490 €/t Weißzucker im März 2012 gaben die Notierungen nach und erreichten Ende Mai 559 USD/t bzw. 450 €/t Weißzucker.

Getreidepreise weiterhin auf hohem Niveau

Per 12. Juni 2012 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) für die Ernte 2012/13 mit einer Erhöhung der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 3,5 % auf 1.903 Mio. t. Der Anstieg ist vor allem auf die Ausweitung der Maisanbauflächen in der Volksrepublik China und in der EU sowie auf gute Maiserträge in den USA zurückzuführen. Die Getreideproduktion wird damit den geschätzten Getreideverbrauch von rund 1.888 Mio. t um 2,6 % übertreffen und zu einer Erhöhung des Lagerbestands um 4,4 % auf voraussichtlich 374 Mio. t führen. Für die EU erwartet die EU-Kommission aufgrund einer geringeren Weizenanbaufläche sowie von Frost- und Trockenschäden im Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 einen leichten Rückgang der Ernte um 0,6 % auf 283 Mio. t Getreide, etwas oberhalb des voraussichtlichen Getreideverbrauchs von rund 276 Mio. t. Hiervon sollen rund 61 % als Tierfutter und ca. 3,7 % für die Herstellung von Bioethanol verwendet werden.

Trotz einer soliden Getreideversorgung notierte der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der NYSE Liffe Paris weiterhin auf hohem Niveau, wozu auch die gemäßigten Schätzungen für die Weizenernte in der EU und der Russischen Föderation beitrugen. Der 1-Monats-Future reduzierte sich leicht von 217 €/t Anfang März 2012 auf 213 €/t Ende Mai 2012.

Leichter Anstieg der europäischen Ethanolpreise

Nachdem die brasilianische Zuckerrohrernte im vergangenen Jahr erstmals seit zehn Jahren gesunken ist, erwarten Analysten im Zuckerwirtschaftsjahr 2012/13 eine geringe Steigerung der Ernte im Vergleich zum Vorjahr. Marktbeobachter gehen daher davon aus, dass die Produktion von Kraftstoffethanol mit 21,1 Mio. m³ ähnlich gering ausfallen wird wie im letzten Jahr. Trotz der engen Versorgungslage gingen die Ethanolpreise angesichts einer rückläufigen Inlandsnachfrage nach Kraftstoffethanol von rund 700 USD/m³ Anfang März 2012 auf rund 600 USD/m³ Ende Mai 2012 zurück.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) verringerte sich der 1-Monats-Future für Bioethanol von 594 USD/m³ Anfang März 2012 auf 528 USD/m³ Ende Mai 2012. Der Preisrückgang spiegelt gesunkene Rohstoff- und Energiekosten sowie hohe Lagerbestände wider.

In Europa lagen die Preise aufgrund der geringen Nachfrage nach Kraftstoffen Anfang März 2012 bei 570 €/m³ FOB Rotterdam und stiegen aufgrund erhöhter Rohstoffkosten bis Ende Mai 2012 auf rund 590 €/m³. Die europäischen Ethanolpreise widersetzten sich damit dem internationalen Trend rückläufiger Preise, verzeichneten im Berichtszeitraum jedoch fast immer einen Preisabschlag gegenüber den Benzinpreisen. Zeitweise war Bioethanol rund 100 €/m³ günstiger als Benzin.

Nachdem der EU-Markt für Kraftstoffethanol im Jahr 2011 um 1,5 % auf 5,5 Mio. m³ gewachsen ist, erwarten Marktbeobachter für 2012 eine spürbare Zunahme des Kraftstoffethanolbedarfs um 7,8 % auf 5,9 Mio. m³. In Deutschland wird mit einem Anstieg des Bioethanolverbrauchs um 2,0 % auf 1,6 Mio. m³ gerechnet. Mit einem spürbar gestiegenen Anteil von über 15 % im April 2012 hat sich E10 vor Super Plus als zweitwichtigster Otto-Kraftstoff in Deutschland etabliert.

Frucht

Das langfristige Wachstumspotenzial der globalen Fruchtojoghurt-Märkte ist intakt, allerdings ist derzeit in einzelnen europäischen Märkten eine deutliche Konsumzurückhaltung spürbar, was gerade bei Produktkategorien wie Fruchtojoghurts, die nicht zum Grundbedarf gehören, zu teilweise deutlichen Konsumrückgängen führt. Außerhalb von Europa ist wieder eine steigende Marktdynamik zu beobachten; besonders in Nordamerika, Lateinamerika, China und Südafrika sind steigende Absätze zu verzeichnen.

Die Konsumententwicklung in Europa bei Getränken mit hohem Fruchtsaftanteil ist nicht zuletzt aufgrund des in den letzten zwei Jahren rohstoffbedingten Preisanstiegs bei Fruchtsaftkonzentraten als eher verhalten zu bezeichnen. Dies liegt vor allem daran, dass der Lebensmitteleinzelhandel Aktionen in geringerem Ausmaß durchführt, ebenso werden Produktentwicklungen und Markteinführungen deutlich reduziert. Hier spielt vor allem die Entwicklung in Deutschland als größtem Absatzmarkt in der EU eine wichtige Rolle.

Energie

Spekulationen über Angebotsengpässe im Zusammenhang mit dem Import-Embargo für iranisches Öl katapultierten den Rohölpreis für die Sorte Brent am 1. März 2012 auf ein 4-Jahres-Hoch von 128 USD/Barrel. Die Risikoaversion der Anleger im Zuge wachsender globaler Konjunktursorgen, revidierte Nachfrage-Schätzungen der US-Energiebehörde (EIA) sowie Aussagen der Internationalen Energieagentur (IEA) und der OPEC, wonach der Ölmarkt deutlich überversorgt sei, sorgten im weiteren Verlauf für einen drastischen Verfall der Rohöl- und US-Erdgaspreise. Zusätzlich wirkten das 21-Jahres-Hoch der US-Rohöllagerbestände und schwächere Nachfragedaten aus China preisdämpfend. Der massive Abbau von Netto-Long-Positionen durch Finanzanleger verstärkte den Druck auf die Notierungen der Rohölfutures. Der Brent-Ölpreis notierte schließlich bei 102 USD/Barrel am 31. Mai 2012. Im Gegensatz dazu hat der Spotpreis für Erdgas in Europa nur leicht nachgegeben.

Geschäftsverlauf

Umsatz und operatives Ergebnis | Konzern

Umsatz

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	998	827	20,5
Segment Spezialitäten	460	450	2,3
Segment CropEnergies	153	124	23,7
Segment Frucht	276	238	16,0
Konzern	1.887	1.639	15,1

Der Konzernumsatz wuchs in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 um rund 15 % auf 1.887 (1.639) Mio. €. Zu diesem Anstieg trugen alle Segmente bei.

Operatives Ergebnis

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	193	111	73,2
Segment Spezialitäten	43	40	8,1
Segment CropEnergies	15	15	-2,6
Segment Frucht	12	18	-30,1
Konzern	263	184	43,0

Das operative Konzernergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 263 (184) Mio. €. Dieser Anstieg wurde insbesondere vom Segment Zucker getragen. Während das Segment Frucht nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen konnte, lagen die Segmente CropEnergies und Spezialitäten auf bzw. über Vorjahr.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Zucker

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	998	827	20,5
EBITDA	206	123	65,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13	-12	3,9
Operatives Ergebnis	193	111	73,2
Restrukturierung/Sondereinflüsse	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	193	111	72,6
EBITDA-Marge	20,7 %	15,0 %	
Operative Marge	19,3 %	13,4 %	
Investitionen in Sachanlagen	30	23	33,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	181	2	> 100
Investitionen gesamt	211	25	> 100
Mitarbeiter	7.590	7.497	1,2

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 lag der Umsatz im Segment Zucker mit 998 (827) Mio. € um rund 21 % deutlich über Vorjahr. Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf weltmarktpreisbedingt höhere Zuckererlöse zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgten infolge der größeren Ernte 2011 im Rahmen der verfügbaren Exportkontingente mehr Exporte.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker stieg deutlich auf 193 (111) Mio. €. Wesentliche Ursache ist – bei deutlich gestiegenen Rohstoffkosten – der Anstieg der Zuckererlöse. Während im Vorjahr aufgrund unterschiedlicher Kontraktlaufzeiten zunächst nur das Preisniveau in Osteuropa dem Weltmarktpreisanstieg gefolgt war, zogen ab Herbst 2011 die Erlöse in Westeuropa nach.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Spezialitäten

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	460	450	2,3
EBITDA	63	59	7,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20	-19	5,8
Operatives Ergebnis	43	40	8,1
Restrukturierung/Sondereinflüsse	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43	40	8,6
EBITDA-Marge	13,7 %	13,0 %	
Operative Marge	9,3 %	8,8 %	
Investitionen in Sachanlagen	17	12	38,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0	0	-
Investitionen gesamt	17	12	38,8
Mitarbeiter	4.445	4.350	2,2

Die Entwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres lag im Segment Spezialitäten über unseren Erwartungen. Der Umsatz erhöhte sich im 1. Quartal bei stabilem Absatz durch gestiegene Erlöse auf 460 (450) Mio. €.

Das operative Ergebnis ist auf 43 (40) Mio. € angestiegen. Bei der Division Stärke lag das Ergebnis infolge der positiven Preisentwicklung für Süßungsmittel und Isoglukose über Vorjahr. Auch die Divisionen BENEIO, Freiburger und PortionPack trugen insgesamt zum positiven Ergebnisverlauf bei. Höhere Rohstoffpreise konnten durch Erlöserhöhungen an den Markt weitergegeben werden.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment CropEnergies

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	153	124	23,7
EBITDA	23	23	-0,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	-8	1,3
Operatives Ergebnis	15	15	-2,6
Restrukturierung/Sondereinflüsse	0	0	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15	15	-2,0
EBITDA-Marge	14,9 %	18,6 %	
Operative Marge	9,7 %	12,4 %	
Investitionen in Sachanlagen	5	6	-16,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0	0	-
Investitionen gesamt	5	6	-16,1
Mitarbeiter	315	307	2,6

Das Segment CropEnergies ist auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 weiter dynamisch gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich um rund 24 % auf 153 (124) Mio. €. Dies ist insbesondere auf den höheren Bioethanolabsatz zurückzuführen.

Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies konnte mit 15 (15) Mio. € an das hohe Vorjahresniveau anschließen. Dabei konnten die Belastungen aus höheren Rohstoffpreisen durch die verbesserte Kapazitätsauslastung und den damit einhergehenden Absatzzuwachs kompensiert werden.

Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Frucht

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	276	238	16,0
EBITDA	20	26	-20,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	-8	-1,3
Operatives Ergebnis	12	18	-30,1
Restrukturierung/Sondereinflüsse	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	12	18	-30,1
EBITDA-Marge	7,3 %	10,7 %	
Operative Marge	4,5 %	7,4 %	
Investitionen in Sachanlagen	6	8	-28,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0	0	-
Investitionen gesamt	6	8	-28,2
Mitarbeiter	5.479	5.309	3,2

Im Vergleich zu den Vorquartalen zeigte sich im Segment Frucht eine positive Entwicklung. Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 um rund 16 % auf 276 (238) Mio. €. Sowohl Absatz als auch Erlöse lagen über dem Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis im Segment Frucht ging gegenüber dem außergewöhnlich starken Vorjahresquartal auf 12 (18) Mio. € zurück. Dabei konnten die deutlichen Kostensteigerungen nicht durch die positive Absatz- und Erlösentwicklung ausgeglichen werden.

Gewinn- und Verlust-Rechnung | Konzern

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Umsatzerlöse	1.887	1.639	15,1
Operatives Ergebnis	263	184	43,0
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	0	0	-33,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	263	184	42,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	1	1	-23,1
Finanzergebnis	-26	-20	30,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	238	165	44,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	-35	-
Jahresüberschuss	263	130	> 100
davon Aktionäre der Südzucker AG	220	91	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	7	7	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	36	32	13,0
Ergebnis je Aktie (€)	1,17	0,48	> 100

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 entspricht dem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten **operativen Ergebnis** in Höhe von 263 (184) Mio. €. Sondereinflussfaktoren oder Ergebnisbelastungen aus Restrukturierungen lagen nicht vor.

Das **Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen** beinhaltet das anteilige Ergebnis einer Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft und lag mit 1 (1) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 von -20 Mio. € auf -26 Mio. € verschlechtert. Dabei verbesserte sich das Zinsergebnis deutlich von -22 Mio. € auf -17 Mio. € trotz einer höheren Durchschnittsverschuldung, da die Refinanzierung der im Februar 2012 getilgten 500-Mio.-€-Anleihe und die Finanzierung der im März 2012 gezahlten Rübenrate durch Ausgabe von Commercial Papers zu einem kurzfristigen günstigen Zinssatz erfolgte. Das sonstige Finanzergebnis verschlechterte sich von 2 Mio. € auf -9 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren nicht realisierte zahlungsunwirksame Kursverluste aus der Euro-Finanzierung osteuropäischer Tochtergesellschaften aufgrund der weiteren Abschwächung des polnischen Zlotys sowie des rumänischen Leu.

Nach einem gestiegenen **Ergebnis vor Ertragsteuern** von 238 (165) Mio. € betragen die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** positive 25 Mio. € (Steuerertrag), nach 35 Mio. € Steueraufwand im 1. Quartal 2011/12. Der positive Steuersaldo im 1. Quartal 2012/13 resultierte aus dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz. Hiermit verbunden sind einmalige Steuererträge von 76 Mio. €; entsprechend ist ein laufender Ertragsteueraufwand von 51 Mio. € enthalten.

Vom **Jahresüberschuss** von 263 (130) Mio. € entfielen 220 (91) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 7 (7) Mio. € auf die Hybrid-Eigenkapitaleigner und 36 (32) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,17 (0,48) €. Der Ermittlung liegt der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 (189,3) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung | Konzern

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Cashflow	252	191	32,0
Zunahme (-) des Working Capitals	-430	-218	97,7
Investitionen in Sachanlagen			
Segment Zucker	30	23	33,8
Segment Spezialitäten	17	12	38,8
Segment CropEnergies	5	6	-16,1
Segment Frucht	6	8	-28,2
Summe	58	49	19,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	181	2	> 100
Gewinnausschüttungen	0	0	-50,0

Der Anstieg des **Cashflows** um 61 Mio. € auf 252 (191) Mio. € folgte der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses.

Die Mittelbindung durch die Zunahme des **Working Capitals** stieg erwartungsgemäß auf 430 Mio. € nach 218 Mio. € in der Vorberichtsperiode. Das im Vergleich zum Vorjahr damit gestiegene Finanzierungserfordernis ist auf die Zahlung der Schlussraten der preis- und mengenbedingt deutlich gestiegenen Rübengelder für die Kampagne 2011 im März und April 2012 zurückzuführen.

Die **Investitionen in Sachanlagen** (einschl. immaterieller Vermögenswerte) im Zeitraum 1. März bis 31. Mai 2012 beliefen sich auf 58 (49) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 30 (23) Mio. € betrafen überwiegend Ersatzinvestitionen. Im Segment Spezialitäten entfielen die Investitionen in Höhe von 17 (12) Mio. € u.a. auf die Errichtung einer Weizenstärkeanlage am österreichischen Standort Pischelsdorf. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 5 (6) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 6 (8) Mio. € überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen.

Die **Investitionen in Finanzanlagen** in Höhe von 181 (2) Mio. € betrafen den Erwerb der Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man, London, in Höhe von 25 % minus einer Aktie.

Bilanzstruktur | Konzern

Mio. €	31.05.2012	31.05.2011	+/- in %
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	4.242	4.039	5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.679	3.350	9,8
Bilanzsumme	7.921	7.389	7,2
Passiva			
Eigenkapital	4.166	3.810	9,3
Langfristige Schulden	1.876	1.764	6,4
Kurzfristige Schulden	1.879	1.815	3,5
Bilanzsumme	7.921	7.389	7,2
Nettofinanzschulden	1.223	932	31,3
Eigenkapitalquote	53 %	52 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	29 %	24 %	

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 203 Mio. € auf 4.242 (4.039) Mio. €, was mit 181 Mio. € aus dem Erwerb der Beteiligung an ED&F Man, London/Großbritannien, resultiert, die unter den Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesen ist.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 329 Mio. € auf 3.679 (3.350) Mio. € ist größtenteils auf den preis- und mengenbedingten Anstieg der Vorräte um 425 Mio. € auf 1.867 (1.442) Mio. € sowie auf die überwiegend preisbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 140 Mio. € auf 922 (782) Mio. € zurückzuführen. Die laufenden Ertragsteuerforderungen von 77 (28) Mio. € enthalten einen Erstattungsanspruch in Höhe von 59 Mio. € aus vorausgezahlter Steuer nach dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz.

Das **Eigenkapital** ist um 356 Mio. € auf 4.166 (3.810) Mio. € angestiegen; die Eigenkapitalquote lag mit rund 53 (52) % bei einer höheren Bilanzsumme über Vorjahresniveau. Zum 31. Mai 2012 hielt die Südzucker AG 600.000 eigene Aktien. Die Anschaffungskosten von insgesamt 12,8 Mio. € wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die **langfristigen Schulden** haben sich um 112 Mio. € auf 1.876 (1.764) Mio. € erhöht. Dies resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen infolge von Bewertungsanpassungen. So war der Abzinsungssatz für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum 31. Mai 2012 auf 4,00 % anzupassen; zum 31. Mai 2011 erfolgte die Berechnung auf der Grundlage von 5,00 %. Bereits zum letzten Bilanzstichtag war der Zinssatz auf 4,50 % zu korrigieren. Die Bewertungsanpassungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern verrechnet.

Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 64 Mio. € auf 1.879 (1.815) Mio. € ist u. a. durch den Anstieg der laufenden Ertragsteerverbindlichkeiten um 66 Mio. € auf 108 (42) Mio. € verursacht.

Die **Nettofinanzschulden** lagen erwartungsgemäß mit 1.223 (932) Mio. € um 291 Mio. € über Vorjahresniveau; ihr Anstieg ist durch den gestiegenen Working-Capital-Finanzierungsbedarf sowie den Kaufpreis für den Erwerb von ED&F Man begründet. Dabei erhöhte sich das Verhältnis der Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals von 24 % auf 29 %.

Die starken Finanzrelationen finden nunmehr auch im Rating ihren Ausdruck; nachdem die Rating-Agentur Moody's bereits Ende Januar 2012 das Langfristrating für Südzucker von „Baa2“ auf „Baa1“ angehoben hat, folgte am 5. Juni 2012 die Rating-Agentur Standard & Poor's mit der Verbesserung von „BBB“ auf „BBB+“, ebenfalls mit stabilem Ausblick.

Mitarbeiter | Konzern

	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	7.590	7.497	1,2
Segment Spezialitäten	4.445	4.350	2,2
Segment CropEnergies	315	307	2,6
Segment Frucht	5.479	5.309	3,2
Summe Konzern	17.829	17.463	2,1

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich Beschäftigten stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 auf 17.829 (17.463). Dabei erhöhte sich der Personalstand im Segment Zucker um 93 Beschäftigte. Der Anstieg im Segment Spezialitäten um 95 Beschäftigte steht u.a. im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Weizenstärkeproduktionsanlage in Pischelsdorf/Österreich. Die Zunahme um 170 Beschäftigte im Segment Frucht ist maßgeblich durch den Bedarf an saisonal Beschäftigten im Rahmen von Erntekampagnen bestimmt.

Risikobericht

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht absehbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu Risiken und Chancen des Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 74–81.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vertrauenskrise am Kapitalmarkt ist das allgemeine Forderungsausfallrisiko sowie das Risiko bei Produktpreisen und Währungen gestiegen. Zur Kontrolle dieser Risiken wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich fortentwickelt.

Nachtragsbericht

Am 1. Juni 2012 erfolgte das Closing des Joint Ventures der AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf/Österreich, und der Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf/Österreich.

Das neu gegründete gemeinschaftliche Unternehmen YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH hat seinen Firmensitz in Kröllendorf und verfügt über 14 Produktionsstandorte in Österreich, Dänemark, Ungarn, Polen, Rumänien, der Ukraine und China. Das Joint Venture mit einem Jahresumsatz von rund 350 Mio. € wird durch AGRANA ab dem 2. Quartal 2012/13 vollkonsolidiert. Zusätzlich werden die beiden Produktionsgesellschaften Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf, und Ybbstaler Fruit Polska sp.zoo, Chelm/Polen, seit Beginn des 2. Quartals in der AGRANA-Gruppe vollkonsolidiert.

Durch den Zusammenschluss sollen Synergien genutzt und eine verstärkte Betreuung internationaler Märkte sowie weitere Wachstumsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die Muttergesellschaft des Joint Ventures, YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH, Kröllendorf, wird zu 50,01 % von der AGRANA International Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, und zu 49,99 % von der RWA Raiffeisen Ware Austria, Wien, gehalten.

Prognosebericht¹

Im Geschäftsjahr 2012/13 erwarten wir weiterhin höhere Umsätze in allen Segmenten und damit einen leichten Anstieg des Konzernumsatzes auf über 7,0 Mrd. €.

Für das operative Konzernergebnis gehen wir weiterhin von einer Steigerung auf über 800 Mio. € aus, die vor allem vom Segment Zucker getragen werden soll. Im Segment Spezialitäten rechnen wir mit der Bestätigung des hohen Vorjahresniveaus, im Segment CropEnergies soll an das Rekordergebnis des Vorjahres angeknüpft werden. Im Segment Frucht sehen wir eine Ergebnissteigerung.

Diese Prognose steht weiter unter dem Vorbehalt, dass sich das wirtschaftliche Umfeld trotz Euro- und Staatsschuldenkrise nicht verschlechtert.

Segment Zucker

Die Vermarktung der überdurchschnittlich großen Zuckermenge aus der Ernte 2011 wird das Geschäftsjahr 2012/13 im Segment Zucker prägen. Dabei ist der Fortbestand ausgeglichener Mengenverhältnisse in der EU von entscheidender Bedeutung. Bei einem nach wie vor hohen Weltmarktpreisniveau gehen wir von einem stabilen EU-Preisniveau für Quotenzucker aus und erwarten neben einem Quotenzuckerabsatz auf Vorjahreshöhe eine Ausweitung des Nichtquotenzuckerabsatzes. Insgesamt rechnen wir bei Umsatz und operativem Ergebnis mit einer nochmaligen deutlichen Steigerung.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir unverändert einen moderaten Anstieg des Umsatzes. Dabei gehen wir bei Stärke von einem etwas niedrigeren Umsatz, in allen anderen Divisionen von einem Umsatzanstieg aus. Beim operativen Ergebnis rechnen wir damit, das hohe Vorjahresniveau bestätigen zu können. Hierzu tragen vor allem die Divisionen Freiberger, BENE0 und PortionPack Europe bei, wo bei wachsendem Absatz die bereits eingetretenen Belastungen aus Rohstoffkostensteigerungen teilweise wieder ausgeglichen werden sollen. In der Division Stärke erwarten wir trotz des guten Starts ins laufende Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis unter dem außergewöhnlich starken Vorjahr.

Segment CropEnergies

Im Segment CropEnergies gehen wir bei einer Erhöhung der Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol trotz eines leicht unter Vorjahr liegenden Erlösniveaus von einem weiteren Umsatzanstieg aus. Dabei wird sich das operative Ergebnis trotz höherer Rohstoffkosten wieder auf mehr als 50 Mio. € belaufen und damit in der Nähe des Rekordergebnisses des Vorjahres liegen.

Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir eine Umsatzsteigerung sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch bei Fruchtsaftkonzentraten. Im 1. Quartal entwickelte sich das operative Ergebnis im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen positiv. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einem Anhalten dieses positiven Trends, dem eine deutlich rückläufige operative Ergebnisentwicklung im Vorjahr gegenübersteht. Demzufolge erwarten wir im Gesamtjahr eine operative Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr. Diese wird getragen von einer weiteren Erholung der im Vorjahr schwachen Absatzentwicklung bei Fruchtzubereitungen.

¹ Die in diesem Bericht dargestellte Prognose für den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis entspricht der bestätigten Prognose vom 25. Juni 2012.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	1.886,6	1.639,0	15,1
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-428,3	-304,8	40,5
Sonstige betriebliche Erträge	25,9	13,9	86,3
Materialaufwand	-764,6	-767,9	-0,4
Personalaufwand	-185,5	-173,3	7,0
Abschreibungen	-49,0	-47,4	3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222,0	-175,3	26,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	263,1	184,2	42,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	1,0	1,3	-23,1
Finanzerträge	12,2	12,3	-0,8
Finanzaufwendungen	-37,9	-32,4	17,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	238,4	165,4	44,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24,3	-35,7	-
Jahresüberschuss	262,7	129,7	> 100
davon Aktionäre der Südzucker AG	220,5	91,6	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	35,7	31,6	13,0
Ergebnis je Aktie (€)	1,17	0,48	> 100
Verwässerungseffekt	-0,07	-0,02	> 100
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	1,10	0,46	> 100
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Jahresüberschuss	262,7	129,7	> 100
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	0,2	5,3	-96,2
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	-0,2	-0,1	> 100
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	-3,9	0,4	-
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-19,4	-4,0	> 100
Zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen	-23,3	1,6	-
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nach latenten Steuern	-31,8	0,0	-
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-55,1	1,6	-
Gesamtergebnis	207,6	131,3	58,1
davon Aktionäre der Südzucker AG	170,6	91,3	86,9
davon Hybrid-Eigenkapital	6,5	6,5	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	30,5	33,5	-9,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Jahresüberschuss	262,7	129,7	> 100
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	49,0	47,5	3,2
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und latenter Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	-6,0	14,3	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-53,9	-0,8	> 100
Cashflow	251,8	190,7	32,0
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	-1,6	-0,7	> 100
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	-20,8	-17,6	18,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	366,5	168,0	> 100
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-776,1	-368,1	> 100
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	-430,4	-217,7	97,7
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-180,2	-27,7	> 100
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-58,4	-48,9	19,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-180,5	-2,1	> 100
Investitionen	-238,9	-51,0	> 100
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,6	3,3	-21,2
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/Verkauf von Wertpapieren	69,2	-11,8	-
II. Mittelabfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-167,1	-59,5	> 100
Kapitalherabsetzung (-)/-erhöhung (+)/Erwerb (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	-4,4	-1,7	> 100
Gewinnausschüttungen	-0,1	-0,2	-50,0
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	204,3	376,4	-45,7
III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	199,8	374,5	-46,6
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-147,5	287,3	-
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-47,0	0,1	-
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-194,5	287,4	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	537,4	250,0	> 100
Flüssige Mittel am Ende der Periode	342,9	537,4	-36,2

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0,9	0,4	> 100
Zinseinzahlungen	10,5	11,5	-8,7
Zinsauszahlungen	-24,6	-18,8	30,9
Steuerzahlungen	-23,7	-22,4	5,8

Konzern-Bilanz¹

Mio. €	31.05.2012	31.05.2011	+/- in %	29.02.2012	+/- in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.188,7	1.185,8	0,2	1.191,6	-0,2
Sachanlagen	2.557,4	2.554,3	0,1	2.554,1	0,1
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	193,9	12,4	> 100	12,3	> 100
Sonstige Beteiligungen	33,7	32,8	2,7	33,7	0,0
Wertpapiere	105,1	105,6	-0,5	105,1	0,0
Sonstige Vermögenswerte	34,6	28,5	21,4	9,0	> 100
Aktive latente Steuern	128,7	119,5	7,7	130,7	-1,5
Langfristige Vermögenswerte	4.242,1	4.038,9	5,0	4.036,5	5,1
Vorräte	1.866,9	1.441,7	29,5	2.323,7	-19,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	921,9	781,5	18,0	805,8	14,4
Sonstige Vermögenswerte	428,5	398,8	7,4	496,8	-13,7
Laufende Ertragsteuerforderungen	77,4	28,3	> 100	16,2	> 100
Wertpapiere	41,2	162,6	-74,7	108,1	-61,9
Flüssige Mittel	342,9	537,4	-36,2	501,5	-31,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.678,8	3.350,3	9,8	4.252,1	-13,5
Bilanzsumme	7.920,9	7.389,2	7,2	8.288,6	-4,4
Passiva					
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4	0,0
Nennwert eigene Aktien	-0,6	-0,1	> 100	-0,4	50,0
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>188,8</i>	<i>189,3</i>	<i>-0,3</i>	<i>189,0</i>	<i>-0,1</i>
Kapitalrücklage	1.189,3	1.189,3	0,0	1.189,3	0,0
Gewinnrücklagen	1.404,2	1.122,8	25,1	1.237,9	13,4
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.782,3</i>	<i>2.501,4</i>	<i>11,2</i>	<i>2.616,2</i>	<i>6,3</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	699,7	624,7	12,0	669,1	4,6
Eigenkapital	4.165,9	3.810,0	9,3	3.969,2	5,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	593,9	479,3	23,9	546,1	8,8
Übrige Rückstellungen	155,2	167,6	-7,4	173,6	-10,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	980,4	941,9	4,1	931,4	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	13,1	14,0	-6,4	13,1	0,0
Passive latente Steuern	133,2	160,7	-17,1	140,5	-5,2
Langfristige Schulden	1.875,8	1.763,5	6,4	1.804,7	3,9
Sonstige Rückstellungen	162,6	170,4	-4,6	183,6	-11,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	732,2	795,2	-7,9	574,0	27,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456,5	414,8	10,1	1.234,4	-63,0
Sonstige Verbindlichkeiten	419,4	392,9	6,7	437,8	-4,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	108,5	42,4	> 100	84,9	27,8
Kurzfristige Schulden	1.879,2	1.815,7	3,5	2.514,7	-25,3
Bilanzsumme	7.920,9	7.389,2	7,2	8.288,6	-4,4
Nettofinanzschulden	1.223,4	931,5	31,3	790,7	54,7
Eigenkapitalquote	52,6 %	51,6 %		47,9 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	29,4 %	24,4 %		19,9 %	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals¹

Mio. €	Ausgegebenes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkap. der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
1. März 2011	189,4	0,0	1.189,3	1.033,6	2.412,3	683,9	590,5	3.686,7
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen				3,5	3,5	0,0	2,1	5,6
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsveränderungen				-3,8	-3,8	0,0	-0,2	-4,0
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-0,3	-0,3	0,0	1,9	1,6
Jahresüberschuss				91,6	91,6	6,5	31,6	129,7
Gesamtergebnis				91,3	91,3	6,5	33,5	131,3
Ausschüttungen				0,0	0,0	-6,5	-0,2	-6,7
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigene Aktien	0,0	-0,1	0,0	-1,6	-1,7			-1,7
Sonstige Veränderungen				-0,5	-0,5	0,0	0,9	0,4
31. Mai 2011	189,4	-0,1	1.189,3	1.122,8	2.501,4	683,9	624,7	3.810,0
1. März 2012	189,4	-0,4	1.189,3	1.237,9	2.616,2	683,9	669,1	3.969,2
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen				-5,6	-5,6	0,0	1,7	-3,9
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen				-30,3	-30,3	0,0	-1,5	-31,8
Währungsveränderungen				-14,0	-14,0	0,0	-5,4	-19,4
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-49,9	-49,9	0,0	-5,2	-55,1
Jahresüberschuss				220,5	220,5	6,5	35,7	262,7
Gesamtergebnis				170,6	170,6	6,5	30,5	207,6
Ausschüttungen				0,0	0,0	-6,5	-0,1	-6,6
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigene Aktien	0,0	-0,2	0,0	-4,2	-4,4			-4,4
Sonstige Veränderungen				-0,1	-0,1	0,0	0,2	0,1
31. Mai 2012	189,4	-0,6	1.189,3	1.404,2	2.782,3	683,9	699,7	4.165,9

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs des Zwischenberichts.

Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen¹

Mio. €	Markt- bewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Markt- bewertung zur Ver- äußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Netto- investitionen in aus- ländische Geschäfts- betriebe	Markt- wertände- rungen und Währungs- differenzen aus Netto- investi- tionen	Kumulierte Währungs- differenzen	Versiche- rungsma- thematische Gewinne und Verluste	Erfolgs- neutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendun- gen
1. März 2011	9,7	7,4	-7,6	9,5	-3,0	-62,3	-55,8
Erfolgsneutrale Änderung	22,2	-0,1	0,5	22,6	-4,0	0,0	18,6
Erfolgswirksame Realisierung	-14,3			-14,3			-14,3
Latente Steuern	-2,6	0,0	-0,1	-2,7		0,0	-2,7
31. Mai 2011	15,0	7,3	-7,2	15,1	-7,0	-62,3	-54,2
1. März 2012	-0,3	4,2	-10,3	-6,4	-13,3	-107,8	-127,5
Erfolgsneutrale Änderung	23,5	-0,2	-4,9	18,4	-19,4	-44,7	-45,7
Erfolgswirksame Realisierung	-22,2			-22,2			-22,2
Latente Steuern	-1,1	0,0	1,0	-0,1		12,9	12,8
31. Mai 2012	-0,1	4,0	-14,2	-10,3	-32,7	-139,6	-182,6

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs des Zwischenberichts.

Anhang zum Zwischenabschluss

Segmentbericht | Konzern

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Südzucker-Konzern			
Umsatzerlöse (brutto)	1.969,8	1.703,8	15,6
Konsolidierung	-83,2	-64,8	28,4
Umsatzerlöse	1.886,6	1.639,0	15,1
EBITDA	311,9	231,3	34,8
EBITDA-Marge	16,5 %	14,1 %	
Abschreibungen	-49,0	-47,4	3,4
Operatives Ergebnis	262,9	183,9	43,0
Operative Marge	13,9 %	11,2 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,2	0,3	-33,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	263,1	184,2	42,8
Investitionen in Sachanlagen	58,4	48,9	19,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	180,5	2,1	> 100
Investitionen gesamt	238,9	51,0	> 100
Capital Employed	6.094,5	5.532,7	10,2
Mitarbeiter	17.829	17.463	2,1

Segmentbericht | Zucker, Spezialitäten

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker			
Umsatzerlöse (brutto)	1.064,4	868,2	22,6
Konsolidierung	-66,5	-40,2	65,4
Umsatzerlöse	997,9	828,0	20,5
EBITDA	206,1	124,3	65,8
EBITDA-Marge	20,7 %	15,0 %	
Abschreibungen	-13,3	-12,8	3,9
Operatives Ergebnis	192,8	111,3	73,2
Operative Marge	19,3 %	13,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-0,1	0,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	192,8	111,7	72,6
Investitionen in Sachanlagen	31,3	23,4	33,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	180,5	2,1	> 100
Investitionen gesamt	211,8	25,5	> 100
Capital Employed	3.392,8	2.970,1	14,2
Mitarbeiter	7.590	7.497	1,2
Segment Spezialitäten			
Umsatzerlöse (brutto)	469,0	465,2	0,8
Konsolidierung	-8,7	-15,3	-43,1
Umsatzerlöse	460,3	449,9	2,3
EBITDA	63,0	58,7	7,3
EBITDA-Marge	13,7 %	13,0 %	
Abschreibungen	-20,1	-19,0	5,8
Operatives Ergebnis	42,9	39,7	8,1
Operative Marge	9,3 %	8,8 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,3	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43,1	39,7	8,6
Investitionen in Sachanlagen	16,8	12,1	38,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	16,8	12,1	38,8
Capital Employed	1.381,3	1.343,6	2,8
Mitarbeiter	4.445	4.350	2,2

Segmentbericht | CropEnergies, Frucht

Mio. €	1. Quartal		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment CropEnergies			
Umsatzerlöse (brutto)	160,5	132,1	21,5
Konsolidierung	-7,6	-8,5	-10,6
Umsatzerlöse	152,9	123,6	23,7
EBITDA	22,8	23,0	-0,9
EBITDA-Marge	14,9 %	18,6 %	
Abschreibungen	-7,9	-7,8	1,3
Operatives Ergebnis	14,9	15,3	-2,6
Operative Marge	9,7 %	12,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	-0,1	-100,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14,9	15,2	-2,0
Investitionen in Sachanlagen	4,7	5,6	-16,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	4,7	5,6	-16,1
Capital Employed	498,2	524,4	-5,0
Mitarbeiter	315	307	2,6
Segment Frucht			
Umsatzerlöse (brutto)	275,9	238,3	15,8
Konsolidierung	-0,4	-0,8	-50,0
Umsatzerlöse	275,5	237,5	16,0
EBITDA	20,0	25,3	-20,9
EBITDA-Marge	7,3 %	10,7 %	
Abschreibungen	-7,7	-7,8	-1,3
Operatives Ergebnis	12,3	17,6	-30,1
Operative Marge	4,5 %	7,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	12,3	17,6	-30,1
Investitionen in Sachanlagen	5,6	7,8	-28,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	5,6	7,8	-28,2
Capital Employed	822,2	694,6	18,4
Mitarbeiter	5.479	5.309	3,2

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der Südzucker AG zum 31. Mai 2012 in verkürzter Form. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 9. Juli 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr betrug das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 wie auch zum 31. Mai 2011 jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (5) auf den Seiten 104 bis 110 gilt daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 hat Südzucker zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen. Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraumes wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (27).

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnegenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung werden unterjährig innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderung aktiviert.

Der Geschäftsbericht 2011/12 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Ende des 1. Quartals 2012/13 umfasste – neben der Südzucker AG – 155 Gesellschaften (Ende des Geschäftsjahres 2011/12: 156 Gesellschaften), die ausgeschiedene Gesellschaft wurde verschmolzen. Die Quotenkonsolidierung wurde für acht (acht) Gesellschaften und die Equity-Bewertung bei zwei (einer) Gesellschaft angewendet.

Der Zugang bei den at Equity einbezogenen Unternehmen betrifft die Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London, in Höhe von 25 % minus einer Aktie. Der Kaufpreis für diese Transaktion betrug 255 Mio. USD und wird inklusive der Anschaffungsnebenkosten unter dem Bilanzposten „Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen“ ausgewiesen. Die Europäische Kommission hatte Südzucker am 16. Mai 2012 die Freigabe der Beteiligung erteilt; das Closing konnte somit erst zum Ende des 1. Quartals erfolgen. Die Prüfung durch die Kommission hatte ergeben, dass es in den meisten europäischen Märkten durch den Zusammenschluss zu keinen Wettbewerbsbeeinträchtigungen kommt. Zur Vermeidung etwaiger Bedenken in Italien haben sich Südzucker und ED&F Man bereit erklärt, dass ED&F Man sich von einer Zuckerraffineriebeteiligung in Italien trennt. ED&F Man hat ein von Südzucker abweichendes Geschäftsjahr zum 30. September. Zu den Südzucker Abschlussstichtagen wird ein zwei Monate zurückliegender Abschluss des Teilkonzerns ED&F Man einbezogen; bedeutende Ereignisse zwischen diesen Stichtagen werden berichtigt.

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2012 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,17 €. Aus der am 30. Juni 2009 begebenen Wandelanleihe wurden im Berichtszeitraum keine Aktien gewandelt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien betrug das verwässerte Ergebnis je Aktie 1,10 €. Der Berechnung liegt die theoretische Wandlung von 15 Mio. Aktien bzw. eine Gesamtzahl von 203,8 Mio. Aktien zugrunde.

(4) Vorräte

Mio. €	31. Mai	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		406,0	381,2
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		1.018,6	718,9
Segment Spezialitäten		191,7	166,0
Segment CropEnergies		30,0	24,8
Segment Frucht		107,2	67,7
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		1.347,5	977,4
Waren		113,4	83,1
		1.866,9	1.441,7

Die Vorräte lagen mit 1.866,9 (1.441,7) Mio. € deutlich über Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Rohstoffpreise, aber auch durch höhere Bestandsmengen verursacht ist. Der deutliche Aufbau der fertigen und unfertigen Erzeugnisse im Segment Zucker im Vergleich zum Vorjahr ist Ergebnis der gestiegenen Rübenpreise sowie der gestiegenen Zuckererzeugung in der Kampagne 2011. Der Anstieg der Waren von 83,1 Mio. € auf 113,4 Mio. € resultiert maßgeblich aus dem Segment Zucker und reflektiert die gesteigerten Handelsaktivitäten.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		921,9	921,9	0,0	781,5	781,5	0,0
Forderungen an die EU aus Exporterstattungen		5,3	5,3	0,0	9,3	9,3	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche		114,4	114,4	0,0	83,4	83,4	0,0
Positive Marktwerte Derivate		24,4	24,4	0,0	40,2	40,2	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		234,0	199,6	34,4	188,9	174,0	14,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		85,0	84,8	0,2	105,5	91,9	13,6
Sonstige Vermögenswerte		463,1	428,5	34,6	427,3	398,8	28,5

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 140,4 Mio. € auf 921,9 (781,5) Mio. € angestiegen, was bei reduzierten Zahlungszielen im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen im Segment Zucker resultiert.

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte auf 234,0 (188,9) Mio. € betrifft überwiegend gestiegene Forderungen aus Zuckerlieferungen an die at Equity einbezogene italienische Zuckervertriebsgesellschaft Maxi S.r.L., Bozen/Italien.

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern		91,2	91,2	0,0	29,4	29,4	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen		365,3	365,3	0,0	385,4	385,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		456,5	456,5	0,0	414,8	414,8	0,0
Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe		0,9	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen		120,3	119,7	0,6	103,3	102,8	0,5
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit		60,5	60,5	0,0	55,8	55,8	0,0
Negative Marktwerte Derivate		35,5	35,5	0,0	15,3	15,3	0,0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten		207,3	194,8	12,5	228,0	214,5	13,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8,0	8,0	0,0	4,5	4,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten		432,5	419,4	13,1	406,9	392,9	14,0

Zum 29. Februar 2012 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 794,6 Mio. €. Im 1. Quartal 2012/13 wurden davon 703,4 Mio. € ausbezahlt. Die Auszahlungen der Schlussraten für die Zuckerkampagne 2011 im März und April 2012 lagen somit rund 360 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die noch ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Mai 2012 in Höhe von 91,2 Mio. € betreffen die Rübenschlussraten in Frankreich und Belgien.

(7) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	31. Mai	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen		1.049,4	396,8	652,6	1.170,0	526,6	643,4
davon konvertibel		248,0	0,0	248,0	239,9	0,0	239,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		662,9	335,3	327,6	566,8	268,5	298,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2
Finanzverbindlichkeiten		1.712,6	732,2	980,4	1.737,1	795,2	941,9
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)		-105,1			-105,6		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)		-41,2			-162,6		
Flüssige Mittel		-342,9			-537,4		
Nettofinanzschulden		1.223,4			931,5		

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 1.712,6 (1.737,1) Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Anleihen reduzierten sich um 120,6 Mio. €. Zum Vorjahresstichtag war hier noch die 5,75 %-Anleihe 2002/2012 (500 Mio. €) enthalten, die zum 27. Februar 2012 zurückgezahlt wurde. Dagegen waren zum 31. Mai 2012 Commercial Papers in Höhe von 369,9 (0,0) Mio. € mit Laufzeiten zwischen einem und drei Monaten ausstehend.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 96,1 Mio. € auf 662,9 (566,8) Mio. €. Der Anstieg reflektiert die Emission von Schuldscheindarlehen der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich, in Höhe von 110 Mio. € zum 24. April 2012 mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Im Vorjahresquartal war noch die variable Tranche des Schuldscheindarlehens der Südzucker AG in Höhe von 105 Mio. € enthalten.

(8) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2011/12 im Konzernanhang unter Textziffer (37) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gelten unverändert.

(9) Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Hinsichtlich der Ereignisse nach dem 31. Mai 2012 verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Zwischenlagebericht.

Mannheim, den 9. Juli 2012
Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt
Der Vorstand



Dr. Heer



Dr. Kirchberg



Kölbl



Prof. Dr. Kunz



Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Änderungen der EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

SÜDZUCKER AG

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-321

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse: www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Theodor-Heuss-Anlage 12
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2012



SÜDZUCKER